

Kurzbericht

Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2018 des CSU-Arbeitskreises „Polizei und Innere Sicherheit“ zu Schwerpunktthemen der zukünftigen Arbeit

Stand: 12.07.2018

Leiter der Arbeitsgruppe:
Michael Dibowski, BAK POL Nürnberg-Fürth-Schwabach
Steffen Rekittke, BAK POL München

AK Polizei und Innere Sicherheit
Franz Josef Strauß-Haus
Mies-van-der-Rohe-Str. 1
80807 München



1 Teilnehmer

Der AK POL führte im März 2018 bayernweit eine Mitgliederbefragung durch. Dazu wurde drei Wochen lang im Internet eine entsprechende Plattform freigeschaltet. 615 Mitglieder nutzten die Möglichkeit, ihre persönliche Meinung abzugeben, das entspricht etwa einem Viertel der registrierten Mitglieder.

Die Befragung bestand aus zwei Teilen. Zunächst wurden die Mitglieder gebeten, zwölf im Vorfeld von einer Arbeitsgruppe zusammengestellten und mit Beispielen beschriebenen Themenfelder nach persönlich empfundener Wichtigkeit zu bewerten und danach diese Themen zu priorisieren. In einem zweiten Schritt bestand die Möglichkeit, in einem Freitextfeld eigene Ideen, Wünsche und Vorstellungen zu übermitteln. Dies nutzten 296 Teilnehmer, die insgesamt 437 Beiträge übersandt haben.

2 Vorgeschlagene Kernaussagen

Im Vorfeld sammelte die Arbeitsgruppe in einem „Brainstorming“ Ideen für die anstehende Befragung. Im Anschluss priorisierten die AG-Teilnehmer aus dem umfangreichen Themenspeicher die aus ihrer Sicht wichtigsten Themen. Hieraus ergaben sich zwölf Kernthesen, die bei der Online-Befragung zur Abstimmung gestellt worden sind. Die nachfolgende Aufstellung nennt dabei die Überschrift sowie den erläuternden Begleittext.

2.1 Mehr Personal

Das Programm zu den hohen Einstellungszahlen bei der Bayer. Polizei soll fortgesetzt werden, um einerseits Pensionsabgänge ohne Zeitverzug nachersetzen und um andererseits mehr Personal für neue Aufgabengebiete bereithalten zu können.

2.2 Attraktiver Arbeitgeber

Die bayerische Polizei muss ein attraktiver Arbeitgeber bleiben (z.B. Fortführung der Dienstpostenhebungsprogramme, Anhebung der Polizeizulage, Erhalt der Aus- und Fortbildung auf hohem Niveau, Umgang mit Teilzeitstellen, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Interessen von Tarifbeschäftigten berücksichtigen)

2.3 Ausrüstung und Ausstattung

Fortsetzung der Investitionen in die Ausstattung und Ausrüstung der Bayer. Polizei, um sie auch zukünftig auf einem modernen Stand der Technik zu halten und um im Einsatzbetrieb möglichst gut zu unterstützen (z.B. Schutzausrüstung, neue Dienstwaffe, mobiler Arbeitsplatz, Ausstattung mit "Convertibles", dienstliche Mobiltelefone)

2.4 Entbürokratisierung

Verwaltungsabläufe müssen entbürokratisiert werden. Dazu zählt auch, polizeiliche IT-Verfahren besser miteinander zu verknüpfen. Für den Transport von Gefahrgut ist eine Lösung zu finden, die einen unkomplizierten Verwaltungsablauf einerseits, einen sicheren Umgang mit dem Transportgut andererseits ermöglicht.

2.5 Besserer Datenaustausch

Der Datenaustausch zu anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auf nationaler und internationaler Ebene soll verbessert werden.

2.6 Keine polizeifremden Aufgaben

Die Arbeitsabläufe in der Polizeiarbeit sind kritisch zu hinterfragen. Bei polizeifremden Aufgaben sollen die originär zuständigen Behörden wieder stärker in die Pflicht genommen werden. Sofern möglich sollen vereinfachte Verfahren angewandt werden, beispielsweise bei der Aufnahme von selbstverschuldeten Alleinunfällen von Radfahrern (ohne Vorliegen einer Straftat).

2.7 Sichere Grenzen

Die Grenzen Bayerns müssen sicher bleiben. Die Schleierfahndung ist zu stärken.

2.8 Sicherheit im Internet

Die Bekämpfung von Cybercrime und Kriminalität im Internet hat hohe Priorität. Dazu zählt auch die Erhöhung des Strafmaßes, beispielsweise von Beleidigungen im Internet.

2.9 Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen

TKÜ-Maßnahmen müssen auch zur Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen rechtlich ermöglicht werden.

2.10 Vorratsdatenspeicherung ermöglichen

Die Vorratsdatenspeicherung ist für effiziente polizeiliche Arbeit unerlässlich.

2.11 Keine Werbung für Terrororganisationen

Die Sympathiewerbung für terroristische Vereinigungen muss unter Strafe gestellt werden.

2.12 Gewalt gegen Polizeibeamte

Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Feuerwehr, Rettungs-, Hilfs- und Katastrophendiensten darf von der Gesellschaft nicht toleriert werden. Eine weitere Strafverschärfung ist anzudenken.

3 Bewertung der Wichtigkeit

Im ersten Schritt wurden die Mitglieder gebeten, die vorgeschlagenen Kernaussagen auf einer Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig) zu bewerten.

Durchschnittlich wurden bei jedem Thema in 28 Fällen keine Angaben gemacht. Aus den übrigen vergebenen Punkten wurde ein Mittelwert gebildet, der die Themenvorschläge nach Wichtigkeit und Bedeutung reiht.



Abbildung 1: Mittelwert der Gewichtung, Spitzenwerte

Betrachtet man die die fünf am stärksten gewichtete Themenfelder, so nimmt „mehr Personal“ den Spitzenwert mit durchschnittlich 9,26 Punkten ein. Es folgten die Themenfelder „Vorratsdatenspeicherung ermöglichen“ (8,88), „Polizei als attraktiver Arbeitgeber“ (8,87), „Gewalt gegen Polizeibeamte“ (8,83) und „Ausrüstung und Ausstattung der Polizei“ (8,74).

4 Priorisierung der Arbeitsschwerpunkte

Die Mitglieder konnten aus den vorgeschlagenen zwölf Kernaussagen bis zu fünf Thesen auswählen, die Schwerpunkte für die kommende Arbeit des AK POL sein sollen. Mehrfachnennungen waren möglich, jedoch reduzierte sich dadurch die Anzahl der auswählbaren Thesen. Entschied sich der Befragte beispielsweise, die These „mehr Personal“ dreimal auszuwählen und damit als besonders wichtigen Arbeitsschwerpunkt zu definieren, konnte er maximal zwei weitere Thesen benennen.

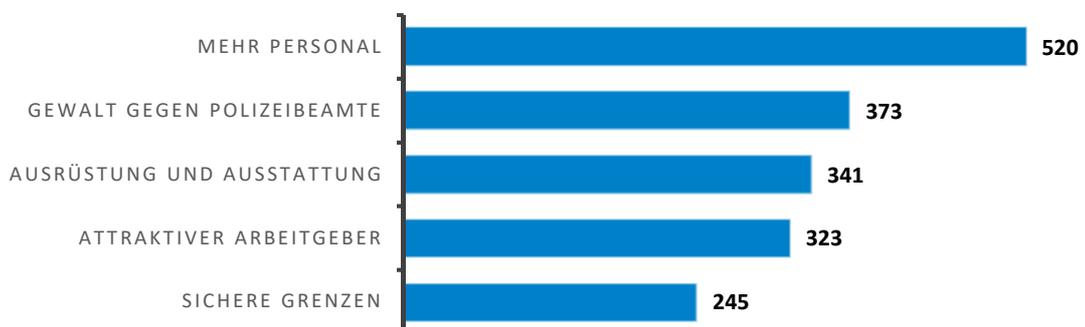


Abbildung 2: Priorisierung der Schwerpunktthemen, Spitzenwerte

Wenig überraschend sprachen sich die Mitglieder dafür aus, die bisherige Politik der hohen Einstellungszahlen fortzusetzen. Mit 18,0 % der abgegebenen Stimmen¹ nimmt dieses Thema mit Abstand den Spitzenplatz ein. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den Freitext-Beiträgen. Hier hat sich – mit unterschiedlichen Zielrichtungen – mehr als jede zehnte Rückmeldung mit dem Thema befasst.

In einem zweiten Block sind drei Themen kumuliert. „Gewalt gegen Polizeibeamte“ folgt mit 12,9 % der abgegebenen Stimmen dabei bereits auf Platz 2, was die große Bedeutung von Eigensicherung, aber auch der erkennbar gesteigerten Aggressivität gegenüber den Einsatzkräften von Polizei und Rettungsdiensten unterstreicht. Auch bei den Freitext-Beiträgen war eine Häufung dieses Themas zu erkennen.

„Ausrüstung und Ausstattung“ (11,8 %) sowie „Attraktiver Arbeitgeber“ (11,2 %) folgen auf den Rängen. Beide Themen umfassen die technischen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fanden sich bereits bei der ersten Frage unter den fünf am stärksten gewichteten Thesen.

Die Mitglieder sprachen sich zudem mit 8,5 % für den Schwerpunkt „Sichere Grenzen“ aus. Die Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und der illegalen Migration ist für die Mitglieder ein wichtiges Thema, was sich auch bei den freitextlichen Rückmeldungen widerspiegelt. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Umfrage bayernweit und nicht nur in den Grenzregionen durchgeführt worden ist.

5 Freitextliche Vorschläge

Die Mitglieder konnten bei der Online-Befragung auch eigene Vorschläge für Schwerpunktthemen einbringen. Dabei gingen 296 Rückmeldungen ein; folglich hat fast jeder zweite Teilnehmer eine Rückmeldung im Freitext gegeben. In 56 Fällen wurden mehrere Beiträge übermittelt, so dass insgesamt 437 Einzelschlüsse eingegangen sind. Teilweise wurden dabei konkrete Vorschläge eingebracht, teilweise aber auch nur Handlungsbedarf in bestimmten Themenfeldern aufgezeigt.

Die Rückmeldungen können in grobe Teilbereiche gegliedert werden, von denen nachfolgend die am häufigsten genannten betrachtet werden.

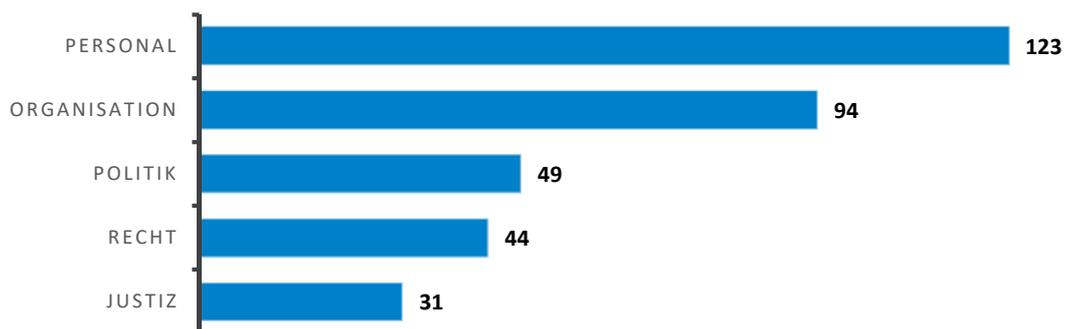


Abbildung 3: grobe Einteilung der freitextlichen Rückmeldungen, Spitzenwerte

28,1 % der Rückmeldungen bezogen sich auf ein Personalthema (z.B. Dienstpostenstruktur insbesondere in der 3. QE, Personalverteilung, Einstellungszahlen, Einstellungsvoraussetzungen,

¹ Ergebnisse jeweils auf eine Nachkommastelle gerundet

Aus- und Fortbildung). Weitere 21,5 % führten ein Thema an, das die Organisation betrifft (z.B. Struktur der Dienststellen, Zusammenarbeit mit anderen Behörden). In 49 Fällen bzw. 11,2 % der Rückmeldungen bezog sich diese auf die Politik (z.B. CSU allgemein, AK POL-Struktur, Lob für Befragung). Jeder zehnte Vorschlag bezog sich auf rechtliche Fragen oder Vorschläge für Gesetzesänderungen (10,1 % - insb. zu Verkehrs- und Umweltrecht). Schließlich gingen 31 Vorschläge (7,1 %) ein, die sich mit der Zusammenarbeit mit der Justiz befassen.

6 Vorschlag für weiteres Vorgehen

Die Vielzahl an aufgeworfenen Themenfelder kann nur sukzessive abgearbeitet werden. Denkbar wäre, in einem ersten Schritt die Themenblöcke

- Einstellungszahlen fortsetzen
- Gewalt gegen Polizeibeamte
- Vorratsdatenspeicherung ermöglichen
- Sichere Grenzen
- (internationale) Zusammenarbeit mit BOS
- Dienstpostenstruktur
- Ausstattung, Ausrüstung (auch im Bereich EDV)
- Zusammenarbeit mit Justiz
- Entbürokratisierung
- Situation der Tarifbeschäftigten

aufzugreifen. Diese wurden deutlich priorisiert und/oder häufig bei den freitextlichen Rückmeldungen genannt.

Hierzu sollten nun eigene Arbeitsgruppen eingesetzt und mit der inhaltlichen Auseinandersetzung beauftragt werden. Es wird angeregt, den „AK Juristen“ einzuladen, sich themenorientiert zu beteiligen.

Ziel ist es, die nun priorisierten Themen in die Diskussion mit Mandatsträgern aller politischen Ebenen zu tragen.

Die Umfrage fand im März 2018 statt und ist daher in den Rückmeldungen auch von tagesaktuellen Themen geprägt. Eine Wiederholung sollte daher angedacht werden, um die umgesetzten Ergebnisse überprüfen und die programmatischen Ideen fortschreiben zu können.